

Arbeitsergebnisse aus der Pfarrgemeinderatssitzung am Donnerstag, den 23.04.2015 zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“

In der Pfarrversammlung am 13. November 2014 kamen folgende Rückmeldungen und Vorschläge zu den unterschiedlichen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit:

dabei bedeutet:

- = *Meinungen, Vorschläge und Wünsche aus der Gemeinde*
- ➔ = *Umsetzung (z.B. durch den PGR oder Zuständige)*

Internet

- „Das Design der Internet-Präsentation wird als altbacken empfunden“
- „Ein Redesign wird gewünscht, um Informationen übersichtlicher und schneller auffindbar zu präsentieren.“
- „Der Rückblick sollte jeweils nicht zu lange online stehen, sondern öfter aktualisiert werden.“

➔ Ein kurzfristiges kleines und ein langfristiges großes Redesign der Internetseite sind bereits in Planung.

➔ Die Onlineredaktion (Werner Gattermann, Bernhard Steeg) nimmt gerne Beiträge für den „Rückblick“ entgegen. => Ermunterung an laurentianische Gruppen

Beiträge zum Rückblick sollten ein bis zwei Fotos (mit Quellenangabe und Erlaubnis zur Veröffentlichung) und ein paar beschreibende Sätze enthalten.
Kontakt: redaktion@laurentius-muenchen.de

- „Das Internet alleine ist als Informationsquelle zu wenig.“

➔ Neben dem Internet wird auch die Gemeindeinformation kontinuierlich ausgebaut (z.B. durch den in neuer Form erschienenen Pfarrbrief).

- „Um (vor allem älteren) Gemeindemitgliedern die Schwellenangst vor dem Internet zu nehmen, werden Computerkurse seitens der Pfarrei angeregt.“

➔ Unter anderem das Alten- und Servicezentrum Neuhausen bietet Computerkurse an. Kursleiter ist Herr Helmut Hillebrand
Telefon: 089-13998283
Email: aszneuhausen@caritasmuenchen.de
www.asz-neuhausen.de

Außerdem gibt es dort eine PC-Übungsgruppe, die unter anderem von Dr. Max Becker aus unserer Gemeinde ehrenamtlich betreut wird.

Gemeindeinformation / Pfarrbrief

- Die geplanten Berichte aus den laurentianischen Gruppierungen wurden nur positiv bewertet.
 - Einige Teilnehmer wünschen eine ausführlichere Gemeindeinformation bzw. hätten gerne einen Pfarrbrief.
 - Infotexte zu den einzelnen Gruppierungen sollten einmal jährlich erscheinen und als Mantelbogen ganzjährig im Schriftenständer verfügbar sein. Eine Überarbeitung der Infotexte sollte (bei Bedarf) jährlich erfolgen.
 - Beim Pfarrbrief kann man auf bewährte Formen anderer Gemeinden zurückgreifen („das Rad muss nicht neu erfunden werden“).
 - Erscheinungsweise evtl. quartalsweise
 - Verteilung im Pfarrsprengel regional abwechselnd, im Schriftenständer anbieten.
 - Verteilung durch Jugendgruppen („damit sie sich aktiv für die Gemeinde einbringen können“).
- ➔ Der in neuer Form erstmals erschienene Pfarrbrief spricht in seiner Gestaltung sehr an. Herzlichen Dank an Herrn Steeg für die Erstellung! Erscheinungsweise und Verteilung stehen noch nicht endgültig fest, sondern müssen sich erst „einspielen“.
- Für künftige Ausgaben werden Helfer für Bilder und kurze Texte gesucht. Hierfür stellen sich bereit: Herr Jahn, Herr Gattermann und Frau Tischler. Frau Begel bietet sich zum Korrekturlesen an.

Darstellung und Außenwirkung der Pfarrei, allgemeine Wünsche, Anregungen und Meinungen zur Öffentlichkeitsarbeit

- „Erforderlich ist nicht nur eine "Aufnahme" sondern auch eine "Ausstrahlung" von Informationen.“
 - „Offenes Forum Laurentius“ => die Gemeinde muss nach Außen ausstrahlen.
 - „Man sollte aktiv in die Soziologie der Gemeindemitglieder hineingehen.“
 - „Bessere Werbung für Gruppen und Veranstaltungen (Pressearbeit)“
 - „Gewünscht wird neben der generationenübergreifenden auch eine generationenspezifische Bereithaltung und Bereitstellung von Informationen“
 - „Sollte man nicht versuchen, sich mit politischen Aktionen zu verbinden, um eine größere Reichweite der Informationen zu erhalten?“
 - „Informationen aus dem Kinder- und Jugendbereich mittels Flyer auch über die Schulen im Sprengel weitergeben.“
 - „Vorschlag: Zusätzliche Schaukästen an frequentierten Stellen anbringen (bei Tengelmann, am Radständer)“
- ➔ Informationsquellen für alle Altersgruppen sind aktuell bereitgestellt und können von Interessierten abgerufen werden:
- a) In der sonntäglichen Vermeldung
 - b) Im Internet
 - c) Im Schaukasten
 - d) Von der Plakatwand neben der Kirchentüre
 - e) Im Informationsblatt der Pfarrgemeinde
 - f) Aus dem Schriftenstand in der Kirche
 - g) Telefonisch bei den jeweils genannten Verantwortlichen und im Pfarrbüro

- „Welche Erfahrungen gibt es mit dem Zuzugsbrief?“
 - ➔ Angeschrieben wurden alle neu Zugezogenen der letzten zwei Jahre (360 Personen). Die Möglichkeit zu Information über unsere Pfarrgemeinde, sowie zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen am 05.02.2015 nutzten sechs Personen. Künftig soll das Gemeindefrühstück im Zuzugsbrief als Möglichkeit zum persönlichen Kontakt erwähnt werden.

- „Bei Unterstützungsbedarf durch die Gemeinde für Aktionen und Projekte sollte das am Sonntag deutlicher kommuniziert werden.“
 - ➔ Dieses Anliegen wird seit der Pfarrversammlung bereits in den Vermeldungen umgesetzt.

- „Das Angebot der Nachbarschaftshilfe sollte öfter und intensiver kommuniziert werden.“
 - ➔ Die Organisation und inhaltliche Ausrichtung der Nachbarschaftshilfe wird zunächst im Team der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter besprochen.

- „Die Vermeldung im Gottesdienst wird von vielen Teilnehmern sehr schlecht verstanden (extra Vorleser? In gedruckter Form auflegen?)“
 - ➔ Seit der Pfarrversammlung lesen in Gottesdiensten mit Herrn Steinke die Altardiener die Vermeldung vor.

- „Mehr Transparenz und Aktualität in den Vermeldungen, wichtige Dinge gerne an mehreren Sonntagen vermelden/ vorankündigen“
 - ➔ Diese Anregung wird seit der Pfarrversammlung bereits umgesetzt.

- „Vorankündigung, welchem Zweck die Kollekte am folgenden Sonntag dient“
 - ➔ Größere Kollekten (z.B. Misereor, Caritas) werden im Vorfeld angekündigt. Für alle anderen Sonntage liegt der Kollektenplan im Pfarrbüro zur Einsicht auf.